



RIESES WOCHE

Wenn der Frust wächst

Im Fokus: Nikulka-Halle als Flüchtlingsunterkunft

Die Willi-Nikulka-Halle soll also für weitere anderthalb Jahre Flüchtlingsunterkunft bleiben (siehe Seite 9). Viele Menschen ärgert das aus durchaus nachvollziehbaren Gründen – und doch sollten wir alle nicht zulassen, dass der Frust über solche Entscheidungen irgendwann unkontrollierbar wird.

Dass die Halle schon seit Monaten nicht mehr als Sporthalle genutzt werden kann, darüber wird sich in sozialen Netzwerken immer mal wieder kritisch ausgelassen. Zur begrüßenswerten sachlichen Diskussion gesellen sich dabei leider immer wieder auch fragwürdige Kommentare, in denen versucht wird, geflüchteten Menschen die Schuld für quasi alles zu geben. Dass diese Menschen wohl kaum freiwillig ihre Heimat verlassen haben, nur um den Kindern in Alfeld ihre Sporthalle wegzunehmen (oder wahlweise abends pöbelnd durch die Stadt zu marodieren), scheint schon als plausibler Gedanke manchmal fast ausgeschlossen.

Konstruktiv-kritisch bitte!

Was genau spricht denn nun gegen eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit der Problematik? Eigentlich doch gar nichts, oder? Natürlich ist es unbefriedigend, dass eine Sporthalle über einen so langen Zeitraum nicht als solche genutzt werden kann. Und jeder – nicht nur die Presse – muss auch hinterfragen dürfen, ob das wirklich nötig ist. Ob der Landkreis wirklich alle Optionen und Alternativen sorgfältig geprüft hat und die Nikulka-Halle tatsächlich die beste Lösung ist, um künftig Flüchtlinge aus aller Welt dort aufzunehmen. Ob der Betreiber der Notunterkunft diese Herausforderung wird meistern können – oder nicht. Und ob es in der Abwägung sinnvoll erscheint, die Sporthalle für weitere anderthalb Jahre zu blockieren – zumal sie vor dem Ukraine-Krieg ja auch schon als Corona-Impfzentrum erhalten musste und in dieser Zeit ebenfalls nicht für den Sport genutzt werden konnte. Das sind alle Fragen, die gestellt werden dürfen.

Aber denken wir doch mal weiter. Sind die Geflüchteten, die künftig hier ankommen werden, nicht möglicherweise auch eine echte Chance für das Leinebergland? Arbeitskräfte fehlen schließlich gefühlt an jeder Ecke und in fast allen Branchen. Hier muss dringend noch mehr Bürokratie abgebaut werden. Wenn es gelingt, die Integration der Geflüchteten deutlich zu beschleunigen, dann besteht eine echte Chance, dass der Frust nicht noch weiter wächst – bei den Geflüchteten selbst, aber auch bei jenen, die sie bislang nicht willkommen heißen.

Kontakt zum Autor: m.riese@alfelder-zeitung.de

Leben auf 25 Quadratmetern

Im Alfelder Ortsteil Limmer gibt es jetzt eine dauerhafte Tiny-House-Ausstellung

VON MADLIN TRÜMPER

ALFELD. Die Bau- und Energiekosten steigen. Die Folge: Immer weniger Menschen können und wollen sich ein Eigenheim leisten. Die sogenannten Tiny Häuser stellen eine Alternative zum herkömmlichen Haus dar, das hat auch Stefan Jenner erkannt. Mit seinem Unternehmen Tiny Home Deutschland möchte er nun von Alfeld aus durchstarten.

Haus auf Rädern

Doch nicht nur der finanzielle Aspekt stehe hinter dem Wohnmodell, informiert Stefan Jenner, der sich bereits seit etwa drei Jahren mit dem Thema beschäftigt. Bewusster zu leben und der Trend zum Minimalismus wären für viele ebenfalls ein Entscheidungsgrund für die winzigen Häuser. Das Schlafzimmer, Küche, Bad und Wohn- beziehungsweise Arbeitszimmer auch auf nur wenigen Quadratmetern möglich sind, möchte er mit seinem dauerhaften Musterhauspark im Gewerbegebiet Alfelds an der Zeissstraße zeigen. Nachdem er bereits seit 17 Jahren in Bayern lebt, zieht es ihn nun beruflich zurück in seine Hildesheimer Heimat. Seit November vergangenen Jahres befindet sich die Ausstellung im Aufbau. Bis zu 15 Häuser sollen Interessierte besichtigen und auch zur Probe bewohnen können. „Wenn ich Tiny



Gemütlich auf 25 Quadratmetern – die kleinen Häuser enthalten alles, was nötig ist.

FOTOS: MADLIN TRÜMPER

Häuser verkaufe, dann sollen die Leute die auch sehen können“, sagt Jenner.

Ein wesentliches Argument für Tiny Häuser sei nach Jenner definitiv die Mobilität. Wer einen Jeep oder Geländewagen hat, der dreieinhalb Tonnen zieht, kann wie eine Schnecke mit allem Hab und Gut auf Wanderschaft gehen. Die Tiny Häuser von Jenner haben eine Grundfläche von bis zu acht mal zwei-

einhalb Metern. Mit Zwischenebenen, die als Schlaf- oder Arbeitsplatz eingebaut werden, kommen die Häuser so auf eine Wohnfläche von 20 bis 25 Quadratmeter.

Aktuell lässt Jenner die Häuser komplett bei einem türkischen Produzenten bauen, der weltweit vertreibt, doch er plant, bis Ende Juni auf dem Gelände der Ausstellung eine Halle zu errichten, in der er mit eigenen Mitarbeitern mehr selber machen kann. Dann soll nur noch der Rohbau angeliefert werden und das Fertigstellen des Innenlebens erfolge vor Ort. Jenners Ziel: Er möchte „einer der größten Tiny House Anbieter Deutschlands“ werden und auf lange Sicht 40 bis 50 Häuser pro Jahr verkaufen.

Innenleben nach Wunsch

Wer auf so wenig Raum dauerhaft leben oder es auch nur als Ferienhaus nutzen möchte, will diesen Platz so effektiv wie möglich gestalten. Um das zu gewährleisten, gibt es eine ganze Reihe an individuellen Anpassungsmöglichkeiten, so Jenner.

Neben dem Grundriss und Zwischenebenen, die nach Wunsch gestaltet werden, ist sogar eine Photovoltaikanlage möglich, mit der ein großer Teil des eigenen Stroms produziert werden kann. Mit einer Bauzeit von nur wenigen Monaten schlägt das Tiny House das herkömmliche Haus dabei um Längen.

Doch beim Thema Tiny House sei nicht alles eitel Sonnenschein,

so Jenner. Da es sich um ein relativ neues Wohnmodell handelt, stoßen Interessierte häufig auf so einige bürokratische Hürden, da bei weitem nicht auf jedem Grundstück ein Tiny House stehen darf.

Aber es bewegt sich was: Jenner informiert, dass beispielsweise für das Wasserkamp-Baugebiet bei Itzum ganze 44 Bauplätze für Tiny Häuser geplant seien.



Der Rohbau sieht immer noch ein wenig leer aus, aber die Grundzüge sind schon zu erkennen.



So kann es auch aussehen – auf einer Zwischenebene ist ausreichend Platz für ein großes Bett.

Hilfe für Landwirte beim Aufsuchen von Rehkitzen

Interessengemeinschaft Rehkitzrettung Hils will Tierleid während der Ernte vermeiden

VON EILEEN STIEHLER

DELLIGSEN. Während der Erntezeit ist es keine Seltenheit, dass durch Mähwerke junge Rehkitze, die von ihren Müttern im Feld versteckt werden, verletzt oder sogar getötet werden. Seit einigen Jahren geht der Trend in Landwirtschaft und Jägerschaft deswegen in die Richtung, Felder und Wiesen vor der Ernte abzusuchen, um mögliche Unfälle zu vermeiden.

Der Rehkitzrettung im Hils fühlt sich Sascha Volkmer schon seit einigen Jahren verpflichtet. Gemeinsam mit Jannik Feth und einigen Jungjägern hat er nun ein Team auf die Beine gestellt, um in der Hilsmulde eine eigene Interessengemeinschaft zur Rehkitzrettung zu gründen.

Gemeinsam gegen den Mähmord

„Jedes Jahr sterben in Deutschland 100.000 Rehkitze, Feldhasen und Bodenbrüter, da sie durch ihren natürlichen Drückinstinkt dem Mähwerk des Landwirts leider hilflos ausgeliefert sind“, berichtet Volkmer im Gespräch mit der AZ.

Seit mehr als zwei Jahren wünscht er sich, etwas für die



Sascha Volkmer bei einer Kitzrettung.

FOTO: PRIVAT

Rehkitzrettung zu tun und die Landwirte in der Hilsmulde zu unterstützen. „Privat ist so ein Vorhaben nur schwer umsetzbar. Förderungen gibt es nur

für gemeinnützige Vereine, Jägerschaften und Hegevereine, deswegen haben wir nun privat erstmal die Investition für eine nötige Drohne getätigt und wollen zu-

nächst innerhalb der Interessengemeinschaft tätig werden“, so Volkmer.

Die Drohne sei vor allem zum Erkennen der Tiere in den Feldern und Wiesen wichtig. Diese kann die Jungtiere mithilfe einer integrierten Wärmebildkamera aus der Luft ausfindig machen, damit die Rehkitzretter sie bergen können.

Landwirte aus der Hilsmulde kontaktiert

„Dieses Vorgehen müssen wir oft in den frühen Morgenstunden des Mähmäh durchzuführen, da die Wärmebildkamera sonst auch andere Stellen wie beispielsweise Maulwurfshügel anzeigt, die dann fälschlicherweise für Jungtiere gehalten werden“, erklärt Volkmer das Vorgehen bei der Rettung.

Ist das Jungtier lokalisiert und ausfindig gemacht worden, sichern es die Rehkitzretter in Boxen. Wichtig dabei sei vor allem, dass das Kitz keinen menschlichen Geruch annimmt, damit die Rikke es nach der Rettung weiter akzeptiert.

Deswegen sei oberste Vorsicht geboten und die Retter müssten immer Einweghandschuhe tragen. Nach erfolgter Mahd wird

das Jungtier dann wieder freigegeben.

Diese Erfahrungen und Anleitungen zur Rettung haben Volkmer und sein Team unter anderem beim Kitz-Klub Dassel und bei der Jagdscheinausbildung gesammelt.

Das Team der Interessengemeinschaft von Volkmer wird durch Jungjäger und Forstwirte aus der Hilsmulde komplettiert, die sich zusammen ehrenamtlich für die Wildtiere engagieren wollen.

„Wir haben bereits schon einige Landwirte aus der Hilsmulde kontaktiert und ihnen unsere Hilfe angeboten, haben aber noch nicht alle erreicht. Sollte unsere Unterstützung gewünscht sein, so unterstützen wir gerne, um Tierleid zu vermeiden“, betont Volkmer.

Er und Jannik Feth, die den Kopf der Interessengemeinschaft bilden, legten extra für die Rehkitzrettung einen Drohnenführerschein ab, um der Herzensangelegenheit Wildtierrettung auch rechtlich gewachsen zu sein.

Für Unterstützungsfälle kann das Team jederzeit unter der Telefonnummer 0151 46 60 51 30 oder über die sozialen Medien kontaktiert werden.



Alfeld (Leine), den 29. April 2023

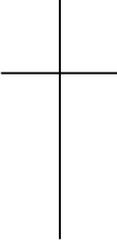
*Heimlich, ganz still und leise,
ging ich von Euch fort,
begab mich auf meine letzte Reise,
und bin jetzt an einem anderen Ort.
Seid nicht traurig und denkt an mich zurück,
und vergesst nicht:
Ihr wart mein größtes Glück!*

Dieter Siegmann

* 24. Oktober 1948 † 13. April 2023

Eine traurige Stille umgibt uns.
**Deine Gilla
Mario und Anke mit Amelie
Verwandte, Freunde
und alle, die ihn gern hatten**

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 4. Mai 2023, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Alfeld (Leine) statt, anschließend Urnenbeisetzung.



Wir liefern
Trauerdrucksachen



Das Meer gibt uns das Gefühl, ein Teil der Ewigkeit zu sein.
Wir nehmen Abschied von

Werner Jörns

* 22. Dezember 1928 † 14. April 2023
Alfeld/Leine Hannover

Susanne und Oliver mit Familien

Die Seebestattung findet im engsten Familienkreis statt.
Statt angedachten Kranz- und Blumengebinden bitten wir um eine Spende zugunsten der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V., IBAN: DE87 2501 0030 0660 0003 05, Kennwort "Werner".
Betreuung:
Bestattungshaus Siegfried Peilkan, Tel. 0511 - 6266975

Wo man am meisten fühlt, weiß man am wenigsten zu sagen. *Annette von Droste-Hülshoff*

Alfeld (Leine), den 29. April 2023
Nachruf

Wir trauern um unsere ehemalige Mitarbeiterin, Frau

Margit Falkenhagen

aus Alfeld, die am 22. April 2023 im Alter von 82 Jahren verstorben ist.

Wir haben Frau Falkenhagen in den über 30 Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit stets als zuverlässige und pflichtbewusste Mitarbeiterin kennen und schätzen gelernt.
Wir werden ihrer stets in Ehren gedenken.
Unsere Anteilnahme gilt den Familienangehörigen.

Sappi Alfeld GmbH
Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft

Alfeld (Leine), den 29. April 2023

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied, unsere Tanzsportfreundin

Margit Falkenhagen

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.
Im Namen aller Mitglieder
der Vorstand

Tanz-Sport-Club Schwarz-Silber e. V. Alfeld

Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied

Margit Falkenhagen

Margit war ihr ganzes Leben lang dem Pferdesport sehr zugetan und ist bis ins hohe Alter selbst noch geritten. Sie war die gute Seele des Reitvereins, wir werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrem Ehemann Eberhard.

Reitverein Delligsen

Gerzen/Hoyershausen, im April 2023

STATT KARTEN!



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die ihre lange Freundschaft und Verbundenheit mit dem Verstorbenen auf liebevolle Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Unser besonderer Dank gilt dem Team der Park Residenz Alfeld und Frau Dr. Musat vom MVZ für die fürsorgliche Begleitung sowie all denjenigen, die der Trauerfeier einen würdevollen und tröstlichen Rahmen gaben.

Egon Meyer
† 26. März 2023

**Familie Heidrun Blinne geb. Meyer
Familie Susanne Meyer**

Alfeld (Leine), im April 2023

Danksagung



Viele Worte sind gesprochen oder geschrieben worden. Viele stumme Umarmungen, viele Zeichen der Liebe und Freundschaft durften wir erfahren.
Dafür sagen wir herzlich Danke.
Ebenso danken wir dem Bestattungsinstitut Sliber, der "Lindenblüte" und Frau Sabine Lauw für die tröstenden Worte.

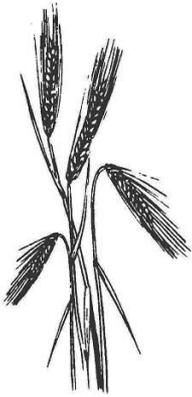
Karl-Heinz Titz
† 23. März 2023

Christa, Susanne und Maurice

Täglich aktuell gedruckt und digital www.alfelder-zeitung.de Telefon 05181 80 02 52

Auf den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit dahin. *Jean de La Fontaine*

Sack, im April 2023



In den Tagen des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Freundschaft und Wertschätzung meinem lieben Mann und unserem Vater entgegen gebracht wurden.

Tief bewegt von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte möchten wir uns auf diesem Wege bei allen recht herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Kratochwill für seine mitfühlenden Worte und Frau Caroline Berndt-Uhde für die musikalische Begleitung der Trauerfeier sowie den Freiwilligen Feuerwehren für das ehrenvolle Geleit.

Ebenso danken wir dem Bestattungsunternehmen Jochen Sliber für die würdevolle Ausschmückung der Kirche, Claus Reinhardt, Stefan Marhauer, Bernd Beushausen und Erich Wenneker für die berührenden Worte - so viel Wertschätzung hat uns tief bewegt. Dem Team vom Pflegedienst "To Hus" danken wir für die liebevolle Betreuung während Burkhard's langer Krankheit.

Burkhard Stoffregen
Landwirt
* 14. Juli 1951 † 21. März 2023

Im Namen aller Angehörigen:
**Ina Stoffregen
Thorsten, Tanja und Christoph**

STATT KARTEN!

Führste, im April 2023

*Aus unserer Mitte genommen,
doch für immer in unseren Herzen.*



Herzlichen Dank
für die tröstenden Worte,
für einen Händedruck,
für eine Umarmung,
für Blumen, Karten und Geldspenden,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.
Die damit zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit hat uns tief bewegt.

Karin Möhle
† 19. März 2023

**Horst Möhle
Cornelia Möhle**

Würde sollte kein Konjunktiv sein.

In vielen Ländern, zum Beispiel in Kolumbien, Tschad und Kongo, werden Menschenrechte mit Füßen getreten. Wir wollen das ändern, weil jeder Mensch das Recht auf ein würdevolles Leben hat.
brot-fuer-die-welt.de/wuerde
Mitglied der **act alliance**



Würde für den Menschen.



Grünenplan, den 29. April 2023

*Wir lassen nur die Hand los –
nicht den Menschen.
Schön, dass wir Deine Hand
bis zum Ende halten konnten.*

Still und leise, wie er gelebt hat, ist er von uns gegangen.

Günter Schneider

* 09.05.1930 † 12.04.2023

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

**Karl-Heinz und Irmgard
mit Jens und Ralf
Iris und Pia
Ilona
Rainer und Daniela mit Lucia
Volker und Charito
mit Isabel und Luisa**

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Traueranschrift: Karl-Heinz Leistner, Schnepfelpfad 2, 31073 Grünenplan

Hohenbüchen, den 29. April 2023
Herzog-Julius-Straße 19

Wer ihn gekannt, weiß was wir verloren.

Bernhard Wucherpennig

* 4. November 1940 † 7. April 2023

*Wir nehmen Abschied:
Deine Brunhild
Marion & Detlef
Markus & Iris
Heinz mit Familie
Schwester Benedicta (Leni)
Alfons mit Familie
Rudi mit Familie*

Die Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 6. Mai 2023 um 11 Uhr auf dem Friedhof in Delligsen statt.



*"Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg
zur Freiheit und Trost für Alle."*
Hermann Hesse

Margarethe Hausmann

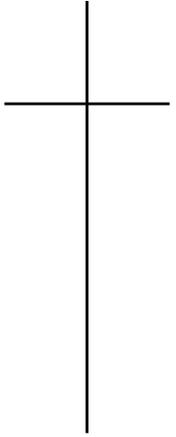
geb. Hartmann

* 26. April 1929 † 24. April 2023

In Liebe
**Silvia und Axel
Annika
Christian und Adeline
mit Elinor und Sinje**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Traueranschrift: Silvia Lingner, Ahrberger Str. 5, 31157 Sarstedt



Wir liefern
Trauerdrucksachen



Gerzen, den 29. April 2023
Hinter den Höfen 6



*Eine Träne des Dankes, dass es Dich gab,
eine Träne der Freude für die Zeit mit Dir,
eine Träne des Schmerzes, Du fehlst uns so sehr,
eine Träne der Gewissheit, Dein Platz er bleibt leer,
einer Träne der Liebe, aus unseren Herzen wirst Du nie geh'n.*

Unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Waltraud Reichard

geb. Bieler

* 18. August 1933 † 27. April 2023

ist im Kreis der Familie friedlich eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit
**Heike, Lutz und Jürgen
Anika, Sören und Timo
Dominik, Daniel und Desiree
Mattis, Mira, Marie und Cheyenne
Karin**

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 6. Mai 2023, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle Gerzen statt; anschließend Beisetzung.

Hörsum, den 29.04.2023
Südhang 12

*Es ist egal, zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert,
es ist immer zu früh und es tut immer weh.*

Gerda Maleu

geb. Bahnemann

* 18.10.1934 † 21.04.2023

Traurig, aber voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied



**Roswitha und Jürgen
Jürgen und Gudrun
Burkhard
Bettina und Andreas
Karola und Andreas
Enkel und Urenkel**

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 3. Mai 2023, um 14:00 Uhr in der Friedhofskapelle Hörsum statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis.

Ammensen, den 29.04.2023

*Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkle unserer Trauer leuchten.*



Hannelore Zaiser

geb. Nolte

* 18.10.1939 † 09.04.2023

In stiller Trauer
Deine Kinder
und alle, die Dich lieb hatten

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Grünenplan, im April 2023

Wenn die Kraft zu Ende geht,
kann der Tod Erlösung sein.

Dein Herz schlug für die Blumen und den Garten.

Wir haben Abschied genommen von



Ursula Meier

geb. Diedrich

* 01.01.1928 † 27.03.2023

**Brigitte
Dirk und Ulf**

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Eimsen, den 29. April 2023

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Kameraden,
dem

Ehrenortsbrandmeister

Günter Bütehorn

In den über 70 Jahren seiner Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr hat er sich mit großem Engagement für unsere Belange eingesetzt. Dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Freiwillige Feuerwehr Eimsen



Eimsen, den 29. April 2023

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns immer an Dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Günter Bütehorn

* 29. Juni 1933 † 18. April 2023

Dankbar für lange, gemeinsame Jahre lassen wir Dich in Liebe gehen.

**Deine Inge
und alle Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 3. Mai 2023, um 11 Uhr in der St.-Prancatius-Kirche in Eimsen statt. Die anschließende Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.